

Die AfD: Wie deutsche Populisten das Volk agitieren - Zitate

1. „Sie können Deutschland nicht gut regieren, und Sie wollen es nicht. Sie richten es zugrunde. Und ich sage Ihnen auch, warum: Weil Sie Ihr eigenes Land, weil Sie Deutschland hassen.“ (Weidel im Bundestag, Feb. 2024)
2. „Was hier gemacht wird, das ist ja eine reinste Verbotspolitik auf allen Politikfeldern. Fangen wir an mit dem Verbrennermotorverbot, mit dem Verbot von Kernkraft, dann mit dem Verbot von Heizungen, dass sich die Menschen nicht mehr frei aussuchen können. (...) Und die Leute haben die Nase voll von dieser völlig ungesteuerten, unverantwortlichen, unkontrollierten Migrationspolitik. (...) Und wir schmieren ja auch im internationalen Vergleich ab, wir sind nicht mehr wettbewerbsfähig, unter anderem auch aufgrund der horrenden Energiepreise.“ (Weidel, Okt. 2023)
3. „Als würden die Bürger nicht merken, dass die roten und grünen Herrschaften auf uns herabschauen und uns alles verderben wollen. Sie wollen uns die Heimat kaputt machen. Sie wollen uns die Schweinshaxe, die Bratwurst, das Schnitzel verbieten. Und ich kann euch sagen, ich lasse mir nicht mein Schnitzel wegnehmen. Niemand nimmt mir mein Schnitzel weg!“ (Weidel beim Gillamoos, 4.9.23)
4. „Es gibt keine Demokratie ohne Kompromisse, keinen Zusammenhalt und keine Zusammenarbeit ohne Kompromisse.“ (Scholz, Nov. 2024)
[„Heute sind wir tolerant, morgen fremd im eigenen Land.“ Gauland in Elster werda bzw. Höcke, beide zitieren aus dem Lied Tolerant und Geisteskrank der Gruppe „Gigi & Die Braunen Stadtmusikanten“ (vgl. FAS, 5.6.16).]
5. „Wenn die AfD an der Regierung ist, werden diese politischen Schauprozesse aufgearbeitet werden, dann wird es wieder eine neutrale Justiz geben“, kündigte er (Höcke) in einem am Montagabend auf seinem Telegram-Kanal veröffentlichten Video an. In dem „ach so freien Deutschland“ gebe es „Maulkorbparagrafen, die uns als Oppositionelle mehr oder weniger den Einsatz für dieses Land unmöglich machen“, behauptet er dann.“ (welt.de, Juni 2024)
[„Parteien sollen am politischen System mitwirken (Art. 21 Abs. 1 GG), es aber nicht beherrschen. Die Allmacht der Parteien und deren Ausbeutung des Staates gefährden unsere Demokratie. Diese Allmacht ist Ursache der verbreiteten Politikverdrossenheit und nicht zuletzt auch Wurzel der gesellschaftsschädigenden Politischen Korrektheit und des Meinungsdictats in allen öffentlichen Diskursen. Nur direkt-demokratische Entscheidungen des Volkes können die Parteien wieder in das demokratische System integrieren. Die Abgeordneten unserer Parlamente haben ihre Funktion als Mandatäre der Bürger verloren. Ihre Loyalität gilt zuerst der politischen Partei, der sie angehören. Von ihr erhalten sie ihre Wahlchancen und ihre Wahl sichert typischerweise ihren Lebensunterhalt. Mit dieser Abhängigkeit von der Partei geht die Entfremdung vom Wähler einher.“ (AFD-Parteiprogramm)]
6. „Überall, wo man hinschaut, kommen die Bürger an letzter Stelle. Grüne, SPD und FDP tun einfach alles, um den ganz normalen Leuten, die morgens aufstehen, zur Arbeit fahren, Steuern zahlen, Familien gründen, Kinder aufziehen und das Land am Laufen halten, das Leben so schwer wie möglich zu machen. Die Inflation frisst die Löhne und Renten auf, seit Jahren stagnieren die Reallöhne, der Bürger hat von dem, was er verdient, einfach zu wenig Netto. Millionen Menschen wissen nicht, wie sie jeden Tag ihre Rechnungen und Einkäufe zahlen sollen. Was tut die Ampel? Sie treibt die Steuern und Abgabenlast immer weiter höher. Und mitten in der Krise hat diese Bundesregierung noch die Unverschämtheit, bei diesen Rekordpreisen auf Energie und Sprit auch noch die Abzocksteuer CO₂-Abgabe nochmal oben drauf zu setzen und mehr zu erhöhen als es ohnehin geplant war. Was ist das für eine Schande, wie hier mit uns umgegangen wird!“ (Weidel, 4.9.23)